Briefkasten der Redaktion

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **14 (1888)**

Heft 34

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Spruch des Trinkers.

Ist der Magen feucht,
Redt die Zunge leicht;
Ist der Magen trocken,
Bleibt die Rede stocken.
Ist der Magen gar zu naß,
So verschlammen Ernst und Spaß.
Willst du sein des Lebens froh,
Folge mir als Medico:
Trinke, was uns Gott verlieh,
Trinke, aber saufe nie!

Erster Passant: „Wenn der Maurer nur nicht vom Gerüst fällt!"

Zweiter Passant: „Ach, wissen Sie, bei den Maurern geht ja Alles langsam. Wenn der dort wirklich fällt, dauert es wenigstens fünf Minuten, bis er ganz gemüthlich auf die Erde kommt."

Rentier X. (der mit Kindern reich gesegnet ist): „Nein, ich sage Ihnen, bei solch' einem Umzug findet sich schauderhaft viel Krimskrams zusammen, in jeder Ecke liegt irgend ein unnützes Zeug oder ein Kind, an das man bis dahin gar nicht gedacht hat."

Einst stellte Solon sich verrückt,
Um seine Ziele zu erlangen;
Wie oft im Leben ist es gut,
Es ganz genau so anzufangen.

Was reibst Du Dir denn den Buckel, Fritze, hast Du in der Schule Schläge bekommen?

Nein, ich bin nur massirt worden.

Bild. (Maler skizzirt weidende Kühe. Dame und Kind sehen zu.)

Kind: „Mamma, wozu müssen eigentlich die Künstler solche Vieher malen?"

Mamma: „Aber, verstehst Du denn das nicht, Alice! Aus der Milch dieser Kühe gibt es nachher Kunstbutter."

Briefkasten der Redaktion.

G. R. i. C. Die vorgeschlagene Aenderung würde wenig Beifall finden. Auch das Lüften des Hutes ist mit Auslagen verbunden und Alles, was Geld kostet, will man heutzutage nicht mehr. Wird aber dann, was kaum ausbleiben dürfte, die Hutmacherei vom Staate monopolisirt, werden die nöthigen Reglemente für das Grüßen mit dem Hute jedenfalls nicht lange auf sich warten lassen. — **Jobs.** Auch wieder Einiges. — **G. I. i. A.** Sie scherzen wohl, liebwerther Jüngling. Wir glauben nämlich nicht, daß es so dumme Backfische gibt. — **Löseler.** Wir haben in der That nicht an das Fest gedacht; wird aber doch noch möglich sein. — **J. M. i. S.** Die dießjährige kantonale Viehschau hat, wie wir vernehmen, zu lebhaften Klagen Veranlassung gegeben; es behaupten Verschiedene, sie seien zu hoch taxirt worden. — **Heiri.** Das Augustfarbenbild erscheint in nächster Nummer; Herr Prof. Jenny hat sich die Kaiserreise dafür auserkoren. — **S. i. G.** Die Korrespondenz ging uns zu, aber sie wird aus Gründen, welche Sie wohl selbst finden werden, wegbleiben. Das zweite gut. — **N. N.** „Letzten Montag ist in . . . . . unerwartet ein Bezirksgefangfest ausgebrochen. Die Ernte war jedoch eine so trostlose, daß mehrere Leiterwagen mit Töchtern von . . . . . ohne weitere Beschädigung schon Abends 7 Uhr zu Hause anlangten." Diesen Satz hat sich ein „Wuchenblättli"-Redagter im Schweiße seines Angesichtes geleistet. — **J. C. i. R.** Erwarten baldigen Reisebericht und sust na es guets Brichtli. Viele Grüße! — **? i. Z.** Die Donau meinen Sie? Kaum; die Aare aber trägt am Loose dieses Unglücklichen auch keine Schuld; man munkelt davon, es sei wahrscheinlich die Aa gewesen. — **K. i. B.** Mit Dank erhalten. — **H. i. Berl.** Mit dem Raum geht es dießmal wieder etwas knapp. — **J. K. i. N. Y.** Abgesandt und gewärtigen die Gegenleistung. — **C. i. B.** Dank. — **Spatz.** Ja, ja, aber da stecken böse Leute dahinter. Nehmen Sie sich in Acht.

Stofflager.
Englische Nouveautés. Reithosen für Militär und Zivil.
Feines Maassgeschäft.
(60-) **J. Herzog,** *March.-Tailleur,*
Poststrasse, 8, I. Stock, **Zürich.**

FÜR TAUBE. Eine Person, welche durch ein einfaches Mittel von 23-jähriger Taubheit und Ohrengeräuschen geheilt wurde, ist bereit, eine Beschreibung desselben in deutscher Sprache Jedem gratis zu übersenden.
Adresse: **Nicholson,** 19, Borgo Nuovo, **Milano,** Italien.
(143-26)

22 goldene u. silberne Medaillen.
BITTER VON Amstutz & Denner
Thun, Basel, St. Ludwig.

Bâle. – Basel.
Hôtel St. Gotthard,
Zentralbahnplatz,
gegenüber der Aussteighalle der Schweizer. Bahnen.
Neu erbautes Hôtel II. Ranges.
Komfortable Einrichtung. — 40 Zimmer mit 60 Betten.
Bescheidene Preise.
Grosse Restauration.
Ausgezeichnete Küche. Reelle, gute in- und ausländische Weine. Prima Basler Aktienbrauereibier. Restauration à la carte zu jeder Tageszeit. Table d'hôte 12½ Uhr à Fr. 2. 50. Höflichst ladet ein
(139-3) **J. Starkemann,** Besitzer, ehemals Hôtel zum Weissen Kreuz.

Restaurant (nicht Hôtel) Uto-Kulm.
Jeden Mittag **12¼ Uhr Table d'hôte à Fr. 3. – mit Wein** im kleinen Saale eine Treppe hoch. (Abfahrt Zürich 11 Uhr, retour 2. 30.) **Restauration à la carte** (reduzirte Preise) und Dîners à part von Fr. 2. 50 an aufwärts ohne Wein zu jeder Tageszeit. Vorzügliche Küche und Keller. Ausgezeichneten **Kaffee.** Anerkannt **vorzügliches Flaschenbier.**
Hochachtungsvoll ergebenst
(127-10) **Habisreutinger-Moser** (Bierhalle Habis).

Gerösteter Kaffee.
Die Kaffeerösterei Sommer in Bern macht wiederholt aufmerksam auf den Gewichtsverlust, welchen der Kaffee durch's Rösten erleidet; so dass es beinahe 5/4 Pfund rohen Kaffee braucht, um 1 Pfund gerösteten herzustellen. Ebenso wie die Gewerbsbäckerei die Bereitung des Hausbrodes verdrängt, wird das Gewerbe des Kaffeerröstens die Zubereitung desselben zu Hause ersetzen, weil im Grossen viel besser und billiger geröstet wird als diess im Privatbetrieb möglich ist. Man wende sich zutrauensvoll an die
Kaffeerösterei Sommer in Bern,
wo täglich mehrere Zentner geröstet werden.
Gratismuster und Preisliste stehen gerne zu Diensten. Die Waare ist in fünf Qualitäten zu haben bei
Joh. Sommer in Bern,
(137-6) erste und grösste Kaffeerösterei der Schweiz.

Lincrusta-Walton, Patent-Relief-Tapeten.
Auf 18 Ausstellungen mit höchsten Auszeichnungen prämiirt.
Beste, eleganteste und dauerhafteste Wandbekleidung,
eingeführt bei der Kaiserl. Marine und den königl. Eisenbahn-Direktionen.
Der beste Ersatz für Holz-Sockel, Möbel- und Rahmen-Verzierungen.
Fredk Walton
Fabrik in Hannover.
Hauptbureau: Karolinenstrasse.
Vorräthig in allen grösseren Tapetenhandlungen.
(Ma 804/3 A B) (66-6) *Durch verbesserte Fabrik-Einrichtungen im Preis ermässigt.*
Broschüre, neue Preisliste und Muster auf Verlangen gratis und franko.

Kirschwasser
garantirt ächt und in vorzüglichster Qualität, empfehlen flaschen- und literweise zu couranten billigsten Preisen (38-26)
G. Winkler & Cie., Russikon (Kt. Zürich).